

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

242 (18.10.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeb.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 242.

Dienstag den 18. Oktober 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 17. Okt. Der Landesverband der jungliberalen Vereine hielt dahier eine Ausschusssitzung ab. Man beschloß prinzipiell den Anschluß an den Reichsverband. An Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher soll ein Dankschreiben für seine Tätigkeit im Dienste der nationalliberalen Partei gerichtet werden. Auf der Kölner Tagung wird der Verband durch Rechtsanwalt Wilhelm Frey und Stadtrat Kölsch vertreten sein.

Karlsruhe, 17. Okt. [Schwurgericht.] Die Verhandlungen des Schwurgerichts im 4. Quartal begannen heute vormittag unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Obkircher. Als erster Fall gelangte die Anklage gegen den früher hier wohnhaften Fensterreiniger Alfons Hettig aus Straßburg i. E. wegen räuberischer Erpressung zur Verhandlung. Der Angeklagte, ein schon mehrfach bestraffter Mensch, war am 20. Dezember 1909 in eines der Geschäftszimmer im Gebäude des katholischen Oberstiftungsrats dahier eingedrungen und hatte den dort amtierenden Beamten, Oberbuchhalter Lint, unter Vorhalten von 2 Revolvern und durch die Drohung, daß er ihn, wenn er Lärm mache und seinen Weisungen nicht folge, totschießen werde, gezwungen, ihm die Kasse aus dem Kassenschrank der allgemeinen Kirchensteuerverwaltung auszuliefern, aus der er sich 289 M. nahm. Mit dem Gelde ergriff Hettig die Flucht. Es gelang ihm, Antwerpen zu erreichen, wo er am 19. Februar ermittelt und verhaftet wurde. Auf dem Transport von dort nach Karlsruhe gelang es ihm, aus dem Gefangenewagen während der vollen Fahrt des Zuges zu entspringen. Der Angeklagte flüchtete aufs neue und entwich nach Zürich. Er konnte dort am 16. Juni ergriffen und bald darauf an Deutschland ausgeliefert werden. In der heutigen Verhandlung war der Angeklagte in der Hauptsache geständig. Die Geschworenen sprachen ihn unter Zustimmung mildernder Umstände schuldig, worauf er zu 4 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wurde.

Unter der Anklage der vorsätzlichen Gefährdung eines Eisenbahntransports stand in der heutigen Nachmittagsitzung der 21 Jahre alte Maurer Friedrich Gahmann aus Friedrichstal vor den Geschworenen. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher. Als Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft amtierte Staatsanwalt Dr. Rudmann. Verteidiger des Angeklagten war Rechtsanwalt Bögele.

Bei dieser Anklage handelte es sich um einen Anschlag auf einen Eisenbahnzug und zwar auf einen Zug der süddeutschen Eisenbahngesellschaft, der in der Frühe des 10. Mai die Strecke Staffort-Friedrichstal zu passieren hatte. Es waren auf jener Strecke 2 eiserne Schwellen über das Geleise gelegt worden, um den Train zur Entgleisung zu bringen. Glücklicherweise wurde das Hindernis noch im letzten Augenblick bemerkt und beseitigt, so daß ein Unglück verhütet werden konnte. Lange Zeit fehlte von einem Täter jede Spur. Schließlich richtete sich der Verdacht gegen Gahmann. Er wurde auch verhaftet, bestritt aber, die Schwellen auf das Geleise gelegt zu haben. Im späteren Verlaufe der Untersuchung gab er dann zu, daß er der gesuchte Täter sei. Heute mußte sich Gahmann vor dem Schwurgericht verantworten. Zu seiner Entschuldigung machte er geltend, daß er am Nachmittag des 9. Mai auf der Baustelle in Untergrömbach, auf der er damals arbeitete, mit den übrigen dort beschäftigten Maurern 2 Faß Bier getrunken habe und infolge zu vielen Biergenusses derart betrunken gewesen sei, daß er nicht genau gewußt habe, was er tue. Auf die Frage des Präsidenten, warum er denn die Schwellen auf die Schienen gelegt habe, erwiderte der Angeklagte: „Darüber kann ich keine Antwort geben, es war eine Buherei.“ Der Angeklagte wurde schon mehrfach vorbestraft; es waren durchweg Mißhandlungen, die zu seiner Verurteilung geführt haben. Der Beantwortung der Geschworenen unterlagen 2 Fragen: 1. Schulfrage wegen vorsätzlicher Gefährdung eines Eisenbahntransports, 2. Schulfrage wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports. In seinem Plädoyer trat der Staatsanwalt für die Bejahung der ersten Frage ein. Der Verteidiger war der Auffassung, daß eine Vorsätzlichkeit dem Angeklagten nicht nachgewiesen sei. Er ersuchte die Geschworenen, die erste Frage zu verneinen und überließ ihrem Ermessen die Entscheidung über die zweite Frage. Von den Geschworenen wurde nach dem Antrag des Staatsanwalts die erste Frage bejaht. Gemäß dieses Verdictes erhielt der Angeklagte 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

Karlsruhe, 17. Okt. Ueber den Abschied der badischen Arbeiter von Brüssel und die Heimreise wird berichtet: In einem in der Nähe des Nordbahnhofes gelegenen, erstklassigen Hotel vereinigten sich die Teilnehmer an der Brüsseler Reise zum letztenmal beim Frühstück. Ober-Reg.-Rat Dr. Bittmann gab einen Rückblick auf die vergangenen ereignisreichen Tage und hob das erfreuliche Interesse hervor, welches die badische

Arbeiterchaft der Weltausstellung entgegenbrachte. Redakteur Weißmann sprach der Fabrikinspektion unter allseitiger Zustimmung den Dank für das gelungene Arrangement der Reise aus, die unerlöschbare Eindrücke bei den Teilnehmern hinterlassen wird. Die Fabrikinspektion habe viel Gutes geleistet, was die Berichte der einzelnen Arbeiter in Bälde beweisen werden. Redner schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf Herrn Ober-Reg.-Rat Dr. Bittmann und dessen Mitarbeiter. Nach Abschiedsworten des Führers in Brüssel, Herrn Fermeiser, ging zum Nordbahnhofe. Um 8,10 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung, um über Luxemburg und Metz nach Straßburg zu eilen. Dort löste sich die Reisegesellschaft auf.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe: Die Postassistenten Wilhelm Fink von Durlach nach Mannheim und Hugo Wirth von Durlach nach Eppingen versetzt.

Durlach, 18. Okt. Der beliebte gewordene alljährliche Unterrichtskursus des Bildungsausschusses Durlach beginnt am Donnerstag den 20. d. M. in dem vom verehrl. Gemeinderat zur Verfügung gestellten Gewerbeschulsaale Nr. 4. Es wäre zu wünschen, daß sich zu diesem für jeden Handwerker und Arbeiter sehr nützlichen Kursus noch recht viele anmelden möchten, insbesondere, als derselbe außer 2 M. Schreibmaterialiengebühr mit Kosten nicht verknüpft ist.

Sandhofen, 17. Okt. Die seit 10 Tagen vermählte Frau des Herrn Hauptlehrers Arnold wurde heute früh oberhalb der Kirchheimer Mühle tot aus der Leimbach gezogen.

Badenweiler, 17. Okt. Die Großherzogin und die Großherzogin-Mutter von Luxemburg haben sich nach Schloß Hohenburg in Oberbayern begeben.

Lörrach, 17. Okt. In einem hiesigen Gasthause wurde ein Sacharinschmuggler festgenommen.

Feuilleton.

29)

Der Väter Schuld.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

In dem feinen Gesicht der Dame vollzog sich eine wunderbare Veränderung. Die aristokratische Lässigkeit schwand in einer Sekunde, um einer großen Erregung Platz zu machen.

„Aber die Besichtigungen — sind sie alle verkauft?“ fragte sie mit leiser, heiserer Stimme.

„Sie brachten wenig mehr ein, als die Zinsen der Hypotheken, und ich habe meinen Gläubigern erlaubt, die Renten einzuziehen,“ war die ruhige Entgegnung. „Ich will in meinen alten Tagen wenigstens ein ehrlicher Mann werden und mich bemühen, niemand zu schädigen.“

Lady Kingston hatte eine durchaus verschiedene Ansicht von der Sache, aber es war nichts mehr daran zu ändern. Dieser Gedanke steigerte noch ihre Empörung und eine furchtbare Szene fand zwischen den Ehegatten statt. Lady Kingston weigerte sich entschieden, auf ihren Landsitz zurückzukehren und wies

das Anerbieten ihres Gemahls, ihr die Hälfte seiner Pension zu überlassen, verächtlich zurück. Sie zog es vor, einstweilen auf Doris' Kosten zu leben und die beiden Damen verlängerten ihren Aufenthalt in der Stadt auf unbestimmte Zeit, während der Peer allein nach Ringston Hill zurückkehrte.

20. Kapitel.

Doch es ist Zeit, und wieder einmal nach Artur Manville und seiner jungen Frau umzusehen. Der Tod ihres Vaters hatte Alice nur wenig bekümmert. Er war ihr zu fremd geblieben und sie hatte nie viel Liebe von ihm genossen. Für Artur dagegen war dieser Todesfall von größerer Bedeutung. Er sehnte sich schon seit Monaten wieder nach seinem früheren bewegten Leben und war der zarten Blume, die er gewonnen, bereits müde geworden. Jetzt, im Besitze größerer Geldmittel, kam er zu dem Schluß, daß es unbedingt notwendig für ihn sei, der Eintönigkeit des häuslichen Lebens für eine Zeitlang zu entkommen.

An dem Morgen, da er seinen Reiseplan festgesetzt, erschien er in ungewöhnlich lebenswürdiger Laune am Frühstückstisch. Alice dagegen sah sehr matt und angegriffen aus. Ihre achtmonatige, nicht allzu glückliche Ehe hatte ihrem zarten Gesicht, von dem alle

Frische verschwunden war, ihren Stempel aufgedrückt. Artur machte eine Bemerkung über ihr blaßes Aussehen — der Morgenkuß, mit dem er sie sonst zu begrüßen pflegte, war ein Ding der Vergangenheit — und sie erwiderte trübselig:

„Ich fühle mich heute auch recht müde und unwohl, Herbert.“

„Ganz mein Fall, liebes Kind,“ entgegnete er fast heiter, „darum werde ich auch heute noch nach London gehen, um mir eine kleine Erholung zu verschaffen.“

„Soll ich Dich begleiten?“ fragte Alice schüchtern, denn sie fürchtete sich ein wenig vor ihrem Gatten.

„Natürlich nicht,“ war die entschiedene Antwort. „Wahrscheinlich werde ich meinen Vater aufsuchen und zu ihm kann ich Dich doch nicht mitnehmen, so lange ihm von meiner Heirat nichts bekannt ist.“

Die junge Frau hatte sich in letzter Zeit öfters darüber betrübt, daß er immer noch zögerte, sie seiner Familie vorzustellen; aber sie enthielt sich jeder vorwurfsvollen Bemerkung und fragte nur traurig, wann er wieder zurückkehren werde.

„In einigen Tagen,“ entgegnete Artur ausweichend. „Genau kann ich es wirklich nicht sagen.“

Konstanz, 17. Okt. Die Staatsanwaltschaft hat gegen das freisprechende Urteil der Strafkammer im Falle Pfarrer Bickel-Schienen Berufung eingelegt.

Die nächste Badische Geldlotterie ist die Baden-Badener, deren Ziehung am 31. Oktober stattfindet. Für nur 1 M kommen zusammen 45 800 M zur Verlosung; der Hauptgewinn beträgt 20 000 M. Auch die Lose der seit 19 Jahren bestehenden großen Straßburger Lotterie sind seit einiger Zeit zur Ausgabe gelangt und erfreuen sich wie immer bereits guter Nachfrage. Es ist dies auch erklärlich, da nahezu die Hälfte der Einnahme, 40 000 M, zur Verlosung kommen. Noch keine Ziehung dieser Lotterie wurde verschoben und wird auch diese Ziehung prompt stattfinden. Lose beider Lotterien à 1 M, 11 Lose 10 M sind bei Lotterieunternehmer F. Stürmer, Straßburg i. G., Langstraße 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

Deutsches Reich.

Heut am 18. Oktober jährt sich wieder der Tag, an dem der zweite Kaiser des neuen deutschen Reiches, der unvergeßliche Liebling des deutschen Volkes, der edle Dulder Kaiser Friedrich III. im Jahre 1831 geboren wurde. Gerade in diesem Jahre gedenken wir seiner in besonderer Weise, denn vor 40 Jahren war es ja, da zog er, ein Mann in der schönsten Blüte der Jahre, ein Mann voller Tatkraft, gegen den Feind zum Schutze des deutschen Volkes, das er über alles liebte, und das ihn über alles liebte, erschocht er an der Spitze der Süddeutschen und Norddeutschen die ersten glänzenden Siege bei Weißenburg und Wörth, brach er die Macht des Feindes, errang er sich damals durch seine echte Herzensgüte auch die Herzen der Süddeutschen. Ja Kaiser Friedrich, er war ein Kaiser, wie ihn das deutsche Volk sich ersehnt hatte. Heut vor 40 Jahren wurde sein Geburtstag in Feindesland, zu Versailles, in feierlicher Weise begangen, heut vor 40 Jahren stand er auf der Höhe des Lebens, heut vor 40 Jahren dachte noch keiner daran, daß den Liebling des deutschen Volkes so bald ein grausames Schicksal ereilen, daß es ihm nur vergönnt sein sollte, nur eine kurze Reihe von Tagen an der Spitze des neuen deutschen Reiches zum Heile und Segen des deutschen Volkes zu wirken. Heut nach 40 Jahren ist es für einen jeden echten Deutschen Herzensbedürfnis, des zweiten Kaisers des neuen deutschen Reiches zu gedenken, denn Kaiser Friedrich III. verstand es, nicht nur zu siegen über den Feind, sondern auch zu siegen über die Herzen des deutschen Volkes, zu schlagen die Brücke über den Main. Unvergeßlich wird uns Deutschen daher auch ferner bleiben Kaiser Friedrich III.

„Ich hoffe, Du wirst nicht lange bleiben, Lieber — bei meinem gegenwärtigen Gesundheitszustand. Wie sehr wünschte ich, Du würdest überhaupt nicht weggehen.“

„Unmöglich! Abgesehen davon, daß ich dringend einer Abwechslung bedarf, drängt es mich auch, meine Familie einmal zu besuchen. Sie müssen mein Fernbleiben sehr sonderbar finden.“

Alice machte keinen weiteren Einwand mehr. Aber als sich eine Stunde später die Hallentür hinter Artur schloß, warf sie sich auf ihr Bett und weinte zum Herzbrechen. Eine bange Ahnung erfaßte sie, als ob dies ein Abschied für immer gewesen sei. Und wie nahe war sie der Wahrheit gekommen!

Als Artur seines Vaters Haus in London aufsuchte, fand er ihn nicht mehr anwesend und hörte zum ersten Male — er las keine Zeitungen in seiner Abgeschiedenheit — durch Lady Kingston von den politischen Vorgängen im Lande und von den veränderten Familienarrangements.

„Dein Vater hat sich schmählich gegen mich benommen,“ sagte sie empört. „Wäre Doris nicht so liebenswürdig und entgegenkommend, ich wüßte wahrlich nicht, was ich anfangen sollte.“

„Aber wie richteten Sie sich denn ein, ehe

Bremen, 17. Okt. Heute haben Verhandlungen zwischen der Direktion der Aktiengesellschaft Weser und den Vertretern der Arbeiterschaft stattgefunden. Nach ihrer Beendigung veröffentlichte die Werstleitung durch Anschlag eine Bekanntmachung, aus der sich entnehmen läßt, daß die Arbeit von Donnerstag an wieder aufgenommen werden wird.

* Herne, 17. Okt. Auf der Zeeche „Shamrock 1“ riß das zur Leutebeförderung benutzte Seil. Der in die Tiefe gehende Korb mit etwa 35 Bergleuten, deren Schicksal noch unbekannt ist, dürfte tief im Sumpfe stecken. Der andere Korb schnellte unter die Seilscheibe. Sämtliche darin befindlichen Bergleute wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

* Herne, 17. Okt. Von den auf der Zeeche „Shamrock“ verunglückten Bergleuten waren bis 4 Uhr nachmittags 3 Tote, 10 bis 12 schwer verletzte, sowie eine größere Anzahl Leichtverletzte geborgen.

* München, 17. Okt. Die Großherzogin von Baden und die Großherzogin-Witwe von Luxemburg trafen nachmittags sechs Uhr hier ein; sie werden sich morgen zur Großherzoglich luxemburgischen Familie nach Schloß Hohenburg bei Tölz begeben.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 17. Okt. Kaiser Franz Josef gewährte gestern dem mit der Herstellung des Entwurfs für das Denkmal des Kaisers in Karlsbad beauftragten Professor Börmel aus Berlin eine längere Sitzung und empfing sodann den Vorsitzenden des Denkmalkomitees, Geh. Hofrat René, dem er für das Wirken im Denkmalkomitee seinen Dank ausdrückte.

Frankreich.

* Paris, 17. Okt. Ministerpräsident Briand teilte dem Präsidenten Fallières mit, daß der Verkehr auf der staatlichen West- und Nordbahn mehr und mehr zu den normalen Verhältnissen zurückkehre. Was den Wiedereintritt der Angestellten anbelange, sei große Besserung zu verzeichnen. — Der Betrieb der elektrischen Anlagen sei wieder sichergestellt.

* Paris, 17. Okt. Aus mehreren Provinzstädten wird ein neues Aufklatern der Ausstandsbewegung gemeldet, doch scheint der Personenverkehr darunter wenig zu leiden; nur die Frachtbeförderung ist etwas gestört.

* Paris, 17. Okt. Eine um Mitternacht ausgegebene Note des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten bezeichnet den Eisenbahnerstreik als beendet. Alle Dienste seien wieder normal geworden.

England.

* London, 17. Okt. Der König und die Königin beabsichtigen nächsten Samstag

meine Vater Sie zu seiner Gemahlin machte?“ fragte Artur ungeniert.

„Ich weiß es kaum noch,“ erwiderte die Dame ausweichend; „aber meine gegenwärtige Lage ist eine Schmach für das Haus Kingston!“

Artur mußte ihr im Stillen beistimmen, zudem drängte sich ihm der Gedanke auf, dies sei nicht der einzige Makel, der an ihm haften.

„So plötzlich aus Luxus und vermeintlichem Reichtum in diese abhängige Lage versetzt zu werden, ist ganz entsetzlich,“ begann Lady Kingston wieder, ihr spigenbesetztes Batiststücklein an die Augen drückend.

„Es ist traurig in der Tat,“ stimmte Artur bei, mit tiefbekümmertem Miene seine feinen Lackstiefel betrachtend. „Aber wenn Doris sich verheiratet, werden Sie sich doch wieder an das Landleben gewöhnen müssen.“

„Das wird doch ganz von Dir abhängen, mein lieber Sohn,“ sagte Lady Kingston in einschmeichelndem Tone.

„Von mir?“ rief Artur überrascht. „Von Georgie, meinen Sie. Ich habe nicht die geringste Lust, ihm den Preis streitig zu machen.“

„Unbegreiflich!“ klagte die Dame. „Und

dem König Manuel und seiner Mutter in Woodnorton einen Besuch abzustatten.

* London, 17. Okt. 12,25 Uhr früh. Wie dem Reuterschen Bureau aus New-York gemeldet wird, hegt man dort große Besorgnis, daß Wellmann vom richtigen Wege abgekommen ist, weil sein Ballon fast vom Augenblick des Aufstiegs an von dichtem Nebel eingeschlossen war. Seit 30 Stunden hat man nichts mehr von Wellmann gehört.

Portugal.

* Lissabon, 17. Okt. Unter der Beschuldigung, den Admiral Reis ermordet zu haben, sind fünf Personen verhaftet worden. Der Patriarch von Lissabon hat dem Justizminister brieflich mitgeteilt, daß er sich der Republik anschließe.

Italien.

* Mailand, 18. Okt. Auf der Südseite des Simplongehens schwere Steinlawinen nieder. Die Simplonstrabe ist mehrfach von gewaltigen Schuttmassen überdeckt. Die Kraftwerke bei Domodossola sind durch Hochwasser vollständig zerstört. Alle Fabriken stehen dort still. Aus den Apentälern Piemonts werden große Regengüsse gemeldet, die starke Ueberschwemmungen verursachten.

Rußland.

* Moskau, 17. Okt. Der Präsident der Reichsduma, Muomzew, ist plötzlich gestorben.

Serbien.

* Belgrad, 17. Okt. Das Befinden des Kronprinzen Alexander ist unverändert. Kaiser Franz Josef ließ sich durch den österreichischen Gesandten nach dem Befinden des Kranken erkundigen und um Nachricht bitten. Auch der Sultan und die rumänische Regierung haben dem König ihre Teilnahme ausgedrückt.

* Belgrad, 17. Okt. Nach einem heute früh ausgegebenen Bulletin befindet sich der Kronprinz zumeist im Schummerzustand. Der Wiener Arzt Schwoßter trat die Rückreise nach Wien an.

Amerika.

* New-York, 17. Okt. Man weiß zur Zeit nicht, wo sich das Wellmannsche Luftschiff befindet, da die Küste nicht mehr im Bereich seines Funkenapparates ist. Man glaubt jedoch, daß das Luftschiff zwischen Nantucket und New-Schottland ist und die Route der transatlantischen Dampfer verfolgt. Den meteorologischen Berichten aus Washington zufolge sind Wind und Wetter heute für das Luftschiff günstig.

* Siasconset (Massachusetts), 17. Okt. Die hiesige Station für drahtlose Telegraphie wechselte heute mit einer Anzahl Dampfern Telegramme; kein Dampfer hat aber etwas von Wellmann gehört. Der Dampfer „Finnland“ meldete: Gestern wütete stundenlang

warum hast Du keine Lust, wenn ich fragen darf?“

„Weil ich — bereits verlobt bin!“ erwiderte Artur.

„Verlobt? Und mit wem?“

„Verzeihen Sie, dies muß vorläufig mein Geheimnis bleiben,“ war die kühle Entgegnung. „Später werden Sie alles genau erfahren. Für heute empfehle ich mich Ihnen. Guten Morgen!“

Er verließ rasch das Zimmer, ohne nur nach Doris zu fragen. Auch die junge Dame hatte kein Verlangen, ihn zu begrüßen, als sie von seiner Anwesenheit im Hause hörte. Mit dem sanften, liebenswürdigen Mädchen war in letzter Zeit eine große Veränderung vorgegangen. Das Gefühl von Unabhängigkeit, das sie seit erreichter Volljährigkeit zum ersten Male kennen lernte, verlieh ihr eine große Selbständigkeit in ihrem Auftreten. Ja, sie fing an, es Lady Kingston fühlen zu lassen, daß sie nicht länger Herrin im Hause sei. Ihre Vermählung schien ihr in weite Ferne gerückt und sie hatte gar keine Eile, ihre Freiheit aufzugeben.

(Fortsetzung folgt.)

ein schwerer Sturm mit starken Blitzen und Regenfällen; dann klärte sich das Wetter auf; es sei glatte See gewesen.

Havanna, 17. Okt. Der Orkan wütet weiter. Der Hafenort Batabano steht unter Wasser. Viele Menschen sind umgekommen. Die größten Verheerungen richtete der Cyclon in Binar del Rio an. Wie verlautet, litt auch die Zuckerernte schwer.

Havanna, 17. Okt. Der Sturm, der schon am Sonntag ungeheuren Schaden angerichtet hatte, hat sich gestern nacht zum Orkan verstärkt. Die See schwemmte einen Hüllschoppen weg, Waren im Werte von Hunderttausenden von Dollars fortführend. Am Hauptzollamt deckte der Wind das Dach ab und die Fluten drangen in das mit Waren

gefüllte Innere ein. Die Schifffahrt ist lahm gelegt. Auch die Stadt Cay West ist von dem Orkan betroffen.

Verschiedenes.

— Infolge der Moabiter Streifkravalle sind bisher bei dem Magistrat Berlin 102 Schadenersatzansprüche angemeldet worden.

— In Luzern (Kr. Br. Holland) heirateten drei Töchter des Besitzers Gehrman an ein und demselben Tag drei Brüder Heinrich, die alle drei Wachtmeister beim Garde-Ulanen Regiment in Potsdam sind. Bei demselben Regiment stand seinerzeit auch der Vater der drei Mädchen, während drei Söhne von ihm jetzt gegenwärtig darin ihrer Dienst-

pflicht genügen. Der Kaiser hatte auf ein Immediatgesuch hin genehmigt, daß 25 Trompeter des Regiments nach Luzern kamen, um die Hochzeitsmusik zu stellen.

— Im Zoologischen Garten zu Halle a. S. ist am Samstag ein Eisbär ausgebrochen. Er verwundete zwei Wärter und ein Kind und zerriß zwei Ziegen. Dann erst konnte er erschossen werden.

Sport.

Resultate des F. C. Germania Durlach vom 16 d. Mts.:

1. M. — F. V. Baden-Baden 2:2

U. S. — Rhönig-Karlruhe U. S. 2:2

Georgii's **Graziella** Vorzügliche 3 u. 5 Pfg. Cigarette.

„Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer

Drüsen-

anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst verheilt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Allbuchholzer Mark-Sprudel Starkquelle** (Zob-Eisen-Mangan-Stochsalzquelle). D. Erfolg war überraschend. Schon nach d. 6ten P. waren die Drüsen zu m. größt. Freude vollst. zurückgegangen. Ich werde d. Mark-Sprudel immer trinken. Er schmeckt prächtig, wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd und blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebertran, der ich fr. krank. G. W. ärztl. warm empf. Steil 9 P. in d. Adlerdrog. A. Peter.

Ia. bayrische

Landbutter

per Pfd 1.25

feinste Allgäuer

Tafelbutter

per Pfd. 1.40

Lugero. Filialen.

Bettfedern, Bettbarchent,

bewährte Qualitäten, empfiehlt **Josef Dietz, Kelterstraße 35, Manufakturw. -Kette z. Kostenpreis.**

Weißes, fast neues **Astrachan-Mantelchen** für Kind von 3 Jahren billig abzugeben. Näheres Exped. d. Bl.

Salatöl

ohne jeden Beigeschmack kaufen Sie besonders gut in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Möbliertes Zimmer an soliden Arbeiter zu vermieten **Auerstraße 13, 3. Stock rechts.**



Cirine Ideal-Parkettwachs
wirkliches einziges flüssiges
Leichte Anwendung!
herlicher Hochglanz!
wuschbar, sparsam!
Raus mit allen festen Bohnermassen.
Alleinige Erfinder u. Erzeuger: **Chemnitz Cirine Wachs Polituren Fabriken, u. Eger 1/8.**
In Durlach ecnt in der **Adlerdrogerie August Peter.**

Grözingen. Jagd-Verpachtung.

Am **Dienstag den 25. Oktober d. J.**, vormittags 11 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung, bestehend in zwei Distrikten mit einem Flächeninhalt von 1150 ha, für die Zeit vom 2. Februar 1911 bis mit 2. Februar 1917 auf dem Rathaus hier öffentlich verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Pachtvertrages liegt zur Einsichtnahme auf dem Rathaus auf.

Grözingen, 6 Okt. 1910.
Der Gemeinderat:
Wagner.
Kurz, Ratschr.

Berghausen. Jagd-Verpachtung.

Am **Dienstag den 25. Oktober d. J.**, nachmittags 3 Uhr, wird die Jagd auf Gemarkung Berghausen, bestehend in drei Jagddistrikten mit einem Gesamtflächeninhalt von 1240 ha, wovon

Distrikt I 410 ha,
" II 393 ha,
" III 437 ha

umfaßt, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis einschließlich 31. Januar 1917 auf dem Rathaus in Berghausen verpachtet.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein bezirkamtliches Zeugnis nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses keine Bedenken bestehen.

Der Entwurf des Pachtvertrages liegt zur Einsichtnahme bis zum Versteigerungstage auf dem Rathaus auf.

Berghausen, 6. Okt. 1910.
Der Gemeinderat:
Wagner, Bürgermeister.
Königwald, Ratschrbr.

Kohrjessel

Jeder Art werden dauerhaft und billig geflochten von **Hermann Hartwig, Sesselmacher, Grözingenstr. 21, Eing. Werderstr. (Marquards Weinstube).**

Jüngere Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Hausarbeit. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Die Revision der Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für 1910 betreffend.

Das Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1910 wird z. Zt. berichtigt und ergänzt.

Betriebsunternehmer, welche seit Oktober v. J. ihren Betrieb neu eröffnet, eingestellt oder in einem für die Abschätzung erheblichen Maße erweitert oder eingeschränkt haben, werden hiermit aufgefordert, uns hiervon binnen einer Woche Anzeige zu erstatten.

Das Kataster liegt während dieser Frist (Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 8) zur Einsicht auf.

Durlach den 14. Oktober 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Kartoffel-Lieferung.

Das städtische Krankenhaus bedarf 40 Zentner gelber Speisekartoffeln.

Reflektanten wollen ihre Angebote unter Einsendung von Mustern bis längstens

Donnerstag den 20. Oktober

bei uns einreichen.

Durlach den 15. Oktober 1910.

Der Gemeinderat.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am **Sonntag den 23. Oktober d. J.**, nachmittags 3 Uhr, findet in **Palmbach im Saale des Gasthauses zum Lamm** landwirtschaftliche Besprechung statt, wobei Herr Kreiswanderlehrer Geiß

Durlach den einleitenden Vortrag über Tabakbau halten wird.

Hierzu laden wir die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 16. Oktober 1910

Die Direktion:
Turban.

Eine brennende Frage u. Antwort

Wie spart man die Hälfte seiner Gasrechnung und verbessert seine Beleuchtung?

Mit dem neuen Auerlicht mit **Aerostat** (automatische Luftregulierung) Billigste und sparsamste Beleuchtung der Gegenwart. — Russt nie! — Brennt absolut geruchlos.

Agentur.

Alte gut eingeführte, deutsche **Feuerversicherung** sucht eine speziell in den Arbeiterkreisen von

Durlach

gut eingeführte Persönlichkeit als Agenten bei hohen Provisionen zu engagieren. Offerten unter **Nr. 3814 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft **Kronenstr. 3, 1. Stock, beim Marktplatz.**

Ein Waggon Kartoffeln

trifft morgen auf dem Bahnhof hier ein und werden solche daselbst billig abgegeben.

H. Treiber.

Ein guterhaltener Schreibtisch

zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Karlsruher Allee 11 11.**

Ein guterhaltener **Britischenwägeln** zu verkaufen

Auc, Kaiserstraße 75.

Guterhaltene **Bettlade** mit Kopf und Kopfteil billig zu verkaufen **Amalienstraße 21.**

Bildungsverein junger Arbeiter und Arbeiterinnen Durlach.
Morgen Mittwoch abend 9 Uhr
Versammlung im Lokal (Schwane).
Wegen wichtiger Besprechungen
erwartet zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand.

Frankfurter Würstchen

Paar 28 Pfg

Halberstädter Würstchen

Paar 20 Pfg.

Feinste Bücklinge

Sardellen

Bismarckheringe

Bratheringe

Marinierte Heringe

Salzheringe

und alle Spezereiwaren empfiehlt

M. Werner

Hauptstr. 50. neben Rest. Fürstenberg.

Täglich frisch

Tafelbutter

div. Käse

Ia. Sied-Eier

— steirische —

Ia. Koch-Eier

groß, per Stück 6 S,

extragroß, per Stück 7 S,

Garantiert frische

Trink-Eier

per Stück 9 S

Billigste Bezugsquelle für Wieder-

verkäufer.

Otto Schenck

G. Ziemann Nachf.

Hauptstraße 86

Montag und Donnerstag werden
guite harr-

Mostbirnen

und harte

prima Mostäpfel

ausgeladen

Killiefeldstraße 4.

Mostanias

bestbewährter Ertrag für
Obstmost und Rosinenwein
für 150 Pfr. ausreichend 3.20 u. 4.—

50 1.25 u. 1.50.

Adler-Drogerie Aug. Veter.

Millionen

waschen sich nur mit der
Stedenpferd-Seifenpulver-Seife
v. Bergmann & Co., Badend
Schutzmarke: Stedenpferd,
denn es ist die beste Seife gegen alle Haut-
unreinigkeiten und Hautausschläge,
wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen,
Röte des Gesichts etc. à St. 50 Pfg. in
beiden Apotheken.

Württembergische

Chauffeur-

Fachschule Stuttgart, Filderstr. 63

anerkannt leistungs-

fähigste Anstalt der

Welt, bildet jeden

Standes zu tüchtig n

Chauffeuren aus.

Eintritt jederzeit. Kostenlose Stellenvermittlung.

Sophienstraße 10 IV ist ein
gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Ebendasselbst ist eine Kinderbettstelle,
eine Wärmflasche und eine Gänse-
bratpfanne mit Deckel billig zu
verkauft.

Freundliche Einladung

zu den

Evangelisationsvorträgen

des Herrn Missionars Autenrieth

in Durlach vom 16. bis 27. Oktober.

Täglich nachm. 3 Uhr: Bibelstunde im evang. Vereinshaus, Zehntstr. 4.
" abends 8 " Vortrag in der Festhalle, Bismarckstr. 13.
Beim Ausgange werden jeweils Gaben zur Deckung der Kosten
entgegengenommen.

Bringe mein großes Lager in

Gaslampen u. Lüsters

* mit dem neuen Auerlicht mit Aerostat
in empfehlende Erinnerung. (Nur beste Empfehlungen
über gelieferte Lampen)

Adam Schwarz, Installateur

Tel. 223

Kirchstrasse 6

Tel. 223.

Gas-Kochherde in nur erstklassiger Ware billigst.

Feuerversicherung.

Alte gut eingeführte deutsche Gesellschaft, die neben der Feuer-
versicherung auch die Versicherung gegen Mietverlust, Ein-
bruch, Diebstahl- und Wasserleitungsschäden betreibt, hat ihre

Agentur

mit Inkasso neu zu besetzen. Herren, die neben prompter Erledigung
des laufenden Geschäftes für entsprechenden Zugang an Neu-Ver-
sicherungen zu garantieren vermögen, belieben ihre Offerte sub
O. 3815 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe,
einzureichen.



Wenn ich huste

und nicht schlucken kann,
dann helfen mir am besten

Schuff's

echte Sodener Pastillen

**Schnupft
Nasenfrenude**

fst. Schnupftabak.

Alleinige Bezugsquelle für Wiederverkäufer:

Gebrüder Vulpus, Landau.

In Durlach zu haben bei:

Wilh. Strobel. Max Rittershofer.



Gentner's
Veilchen-Seifenpulver

Goldperle

erfreut sich deshalb so großer Beliebtheit,
weil jedes Paket eine wirklich schöne und
brauchbare Geschenkbildung enthält. — Da
meine Packung vielfach nachgeahmt
wird, so kann man sich vor Schaden
nur dadurch schützen, daß man genau
auf den Namen „Goldperle“ und
Schutzmarke „Kaminfeger“ achtet.

Alleiniger Fabrikant:

Carl Gentner

Göppingen.



1 Morgen Dickrüben

zu verkaufen

Werderstr. 14, 2. St.

Lausmädchen oder -Frau

per sofort gesucht. Zu erfragen
in der Expedition dieses Blattes.

**B.-Badener
Geldlotterie**

Ziehung 31. Oktober
3288 Geldgewinne

45,800 Mk.

Hauptgewinn

20,000 Mk.

3287 Gewinne

25,800 Mk.

Strassburg. Lotterie

40,000 Mk. W.

Hauptgewinn

10,000 Mk.

weitere Gewinne

30,000 Mk.

Ziehung 19. November

Lose beider Lotterien à 1 Mk.,
11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.
empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.
Langestr. 107.

Leerstehendes kleines Zimmer
oder Manjarde oder sonst verschließ-
barer Raum zum Aufbewahren
einiger Möbelstücke auf 15. Dez.
in Durlach gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 377 an
die Expedition dieses Blattes.

Kartoffel.

Im Laufe der Woche trifft
ein Waggon Speisekartoffel
für mich ein und offeriere solche
per Zentner 4 M ab Bahnhof
Rechtzeitige Bestellung erbeten.

Karl Zoller

Tel. 182. Mittelstr. 10.

Stadt Durlach

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren

14. Okt.: Johann Anton, B. Franz Anton
Sommer, Küfer.

14. " Heinrich Karl Johann, B. August
Philipp Jakob Kleiber, Land-
wirt.

15. " Wilhelm Richard, B. Josef Al-
fred Breda, Maler.

15. " Jakob Friedrich August, B. Jakob
Friedrich Heinrich Maag,
Fabrikarbeiter.

16. " Gustav Heinrich, B. Gustav
Andreas Mathes, Sergeant.

Geschlichung:

15. Okt.: Jakob Karl Friedrich Bech Eien-
dreher, und Frida Lisette
Schwander, beide von hier.

15. " Karl Heinrich Christian Geissel
von hier, Schlosser, und Ottilie
Herrmann von Cleverfulzbach,
D. A. Medarjulm (Wbg.).

15. " Christof Franz Breiß Maschinen-
schlosser, und Mina Knub,
beide von hier.

15. " Friedrich Engelhard Hed von
Gondelsheim, Metallschleifer,
und Anna Pauline Baum-
gärtel von Almenau.

15. " Ludwig Knöppl, Schlosser, und
Wilhelmine Sutter, beide
von hier.

Schorben:

14. Okt.: Erwin, B. Leopold Adolf Lerch,
Fabrikarbeiter, 64 B. a.

16. " Margarete Philippine, B. Hein-
rich Friedrich Hemmer,
Schlosser, 8 Monate alt.

Boransichtliche Witterung am 19. Okt.
Veränderlich, etwas Regen, Temperatur
wenig verändert.

In Durlach: K. Hess, Organist, und K. Kayser

roman
Wochen
Depeich
"B
treffen
Grant
"No
Worte
bodenlo
das ar
Blöglig
jugendli
zum er
füßen,
und sie
lich, da
des To
machte
den Bi
hatte u
fahrt u
Schauer